

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Beilagen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig

Nr. 86.

Sonnabend den 27. Oktober 1906.

16. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Königl. Kreishauptmannschaft zu Baugen gibt wiederholt bekannt, die Ausstellung der Wandergewerbescheine auf 1907 jetzt schon zu beantragen.
Bretinig, 26. Okt. 1906.

Der Gemeindevorstand A. Behold.

Bekanntmachung.

Alle im Gemeindebezirk Bretinig aufhältlichen Reservisten, alle Dispositions- und alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften erhalten hierdurch Befehl,

am 8. November 1906 nachm. $\frac{3}{4}$ 2 Uhr

in Großröhrsdorf, Mittelgasthof, zur Kontrollerversammlung einzutreffen. Sämtliche Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird mit Arrest bestraft. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche wegen Felddienstunfähigkeit oder häuslicher und gewerblicher Verhältnisse hinter die Reserve, Landwehr 1. und 2. Aufgebots zurückgestellt sind, und zwar solange sie der Reserve angehören, an den Frühjahrs- und Herbstkontrollerversammlungen und solange sie der Landwehr 1. Aufgebots angehören, an den Frühjahrskontrollerversammlungen wie die übrigen Mannschaften ihrer Jahresklasse teilzunehmen haben.

Königl. Bezirks-Kommando Baugen.

Vertilgung und Sächsisches.

Bretinig. Aus Anlaß des Einzuges des neuvermählten Paares, unseres Pfarrers Herrn Kränkel und seiner lieben Gattin, hatten sich am Mittwoch nachmittag vor dessen Wohnung (im Hause des Herrn Gemeindevorstandes Behold) der Kirchenvorstand, die Vertreter der Gemeinde und des Lehrerkollegiums zu einem würdigen Empfange eingefunden. Im Namen der Gemeinde begrüßte zunächst der Herr Gemeindevorstand Behold die Neuvermählten herzlich, worauf der Kirchenvorstand durch seinen stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Fabrikbesitzer Wienhold Gebler und das Lehrerkollegium durch Herrn Lehrer Lübeck ein Bild denselben überreichen ließen. Mit innigen Dankesworten des Herrn Pfarrer Kränkel für den ihm und seiner Gattin zu teil gewordenen schönen Empfang und die große Ehrung schloß die kleine Feier am Nachmittag. Abends versammelten sich der Männergesangsverein und die Posautisten der Kirche vor der Wohnung der Neuvermählten, um auch ihnen ihre Verehrung durch je ein Ständchen zum Ausdruck zu bringen. Herr Kirchschullehrer Schneider richtete hierbei eine Ansprache an das junge Paar, worauf Herr Pfarrer Kränkel, herzlich dankte und die Feier hiermit ihr Ende erreichte.

Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Versammlungen im Bezirke des Meldeamts Rameis finden wie folgt statt: Donnerstag den 8. November vorm. $\frac{1}{4}$ 10 und $\frac{3}{4}$ 11 Uhr in Pulsnitz, Schützenhaus, und nachm. $\frac{3}{4}$ 2 Uhr in Großröhrsdorf, Mittelgasthof.

Hauswalde. In dem Gehöft Rat. Nr. 10 von Hauswalde ist unter dem Rindviehbestande die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Pulsnitz, 24. Oktober. Heute früh halb sieben Uhr brach im Hausgrundstücke des Herrn Oskar Liebster, in welchem eine Molkerei von der Witwe Gebler pachtweise betrieben wurde, Feuer aus, welches daselbst in Asche legte. Leider ist bei dem Brande auch der Klempnermeister Urban um sein Leben gekommen, indem er beim Ausräumen aus dem Lindenkron'schen Hause von einem herabstürzenden Giebel derart getroffen wurde, daß er vormittags 11 Uhr verstarb. Seine Mitbewohner, der Tischlermeister Wilhelm und der Kupfer- und Schmiedemeister Hofmann, kamen mit schweren Verletzungen davon, doch soll sich ihr Zustand bereits zur Besserung neigen.

Rameis. In Deutschbaselitz wurde am Dienstag vormittags 11 Uhr ein Lustmord verübt. Als die 15jährige Tochter des Schmiedemeisters Barckmann auf dem Rückwege vom Felde den Deutschbaselitzer Wald passierte, wurde sie von einem jähren Radfahrer plötzlich am Arme gepackt und ihr von demselben mit einem fogenannten Haken am Arme 2 tiefe Stiche und 2 Stiche

an der rechten Rückenseite beigebracht. Auf die Hilferufe des schwerverletzten und stark blutenden Mädchens eilten Leute herbei, infolge dessen der Mordgeselle von seinem Opfer adlied und die Flucht ergriff. Im Dorfe gelang es Herrn Rittergutspächter Döps, denselben festzunehmen, worauf seine Unterbringung im Arresthause erfolgte. Der Verbrecher heißt Hugo Arthur Schilling, ist in Chemnitz geboren und steht im 22. Lebensjahre. Dem Verdacht gegenüber hat er eingestanden, die Ermordung der 13jährigen Frieda Thiermann, die auf dem Wege von Schandau nach dem Eichenhainer Wasserfall erdroßelt wurde, und den Mordversuch an der Dienstmagd Richter aus Herrnhutschen verübt zu haben. Der Mörder befindet sich jetzt im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis und wird demnächst dem Landgerichte Dresden zu seiner Aburteilung übergeben werden.

Rameis. Am Donnerstag in der dritten Morgenstunde brach im Mählengrundstücke der Frau verw. Weinert, der sogenannten „Großen Mühle“, in der Uferstraße hier Feuer aus, welches $\frac{3}{4}$ 3 Uhr vom Türmer durch Anschlag der Feuerglocke, sowie durch die neue Alarmanlage und Hornsignale angezeigt wurde. In dem seitlich an das Hauptgebäude angrenzenden massiven Scheunen- und Schuppengebäude war auf noch unaufgeklärte Weise ein Brand entstanden, welcher leider erst bemerkt wurde, als derselbe bereits größere Dimensionen angenommen hatte. An eine Rettung des Gebäudes war daher nicht zu denken und dicke Rauchwolken und das den Himmel rötende Flammenmeer zeugten bald von der Gewalt des entseßelten Elementes. Kurz nach 3 Uhr trafen die Freiwilligen sowie die Pflichtfeuerwehr mit ihren Löschgeräten am Brandorte ein und ihrer angestrengten Tätigkeit war es zu danken, daß der Brand auf seinen Hec beschränkt und das gefährdete Hauptgebäude unverfehrt blieb. Später langten die Spritzen der Gemeinden Wieja und Jesau naheinander an. Es war glücklicherweise gelungen, das in dem Schuppen befindliche Vieh rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Dagegen fielen gegen 200 Zentner Stroh- und Futtervorräte, eine Anzahl landwirtschaftliche Geräte, sowie Kohlen- und Reisigbestände dem Feuer, das an diesen leicht zündbaren Stoffen reiche Nahrung fand, zum Opfer.

Radeberg. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in den hiesigen Eisedach'schen Werken. Beim Ringieren eines Eisenbahnwaggons wurde der in der Eisengießfabrik beschäftigte 16jährige Arbeiter Köhler gegen die Wand gedrückt und der Wagen zertrümmerte dem Unglücklichen den Kopf. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Tschelische Köpfeiten nehmen seit einiger Zeit in der Gegend von Jitau recht zu. Vor einigen Tagen wurden im nahen Grottau Radfahrer von tschelischen Burschen vom Rade-

gerissen und ohne allen Grund gemißhandelt, die Räder wurden von den Buben demoliert. In der Dienstag-Nacht wurden auf dem Wege von Ruppertsdorf nach Reichenberg mehrere junge Leute von Tschelchen angegriffen. Im Verlaufe der Schlägerei erhielt der Bahntechniker Hans Holz von einem tschelischen Burschen mit einem Steine einen Schlag auf den Kopf, so daß S. bewußtlos zusammenbrach. Der Gemißhandelte wurde mit schweren Schädelverletzungen ins Hospital gebracht.

Dresden. Ueber die am Donnerstag in München stattgefundene Begegnung zwischen den Prinzen und ihrer Mutter, der Gräfin Montignoso, wird der „Allg. Zeitung“ in Chemnitz aus München telegraphiert: Die Gräfin Montignoso traf am Mittwoch abend 5,15 Uhr mit der Großherzogin von Toskana und der Prinzessin Pia Monika in München ein. Die Herrschaften begaben sich nach dem Hotel Continental, wo sich alsbald der vom König Friedrich August bestimmte Oberhofkammerer v. Criegern zu einer Unterredung einfand. Am Donnerstag früh 7,10 Uhr trafen der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian mit dem Schnellzuge in München ein, begleitet vom Militärgouverneur Major O'Hryn. Die Prinzen durchschritten entblößten Hauptes die spalterbildende Menge, von der die Prinzen lebhaft begrüßt wurden. Letztere führen sofort nach dem Hotel der sächsischen Gesandtschaft, wo sich die Gräfin Montignoso mit der Prinzessin Pia Monika und Begleitung bereit befand. Das Wiedersehen hatte auf alle Anwesenden einen wahrhaft erhabenden Eindruck gemacht. Die Prinzen umarmten die Mutter. Es entwickelte sich bald ein so liebevoller Verkehr, daß sich die Zuschauer in die Nebenräume zurückzogen. Die Prinzen fragten die Mutter nach diesem und jenem, sie erkundigten sich nach ihrem Großvater, dem Großherzog von Toskana, und freuten sich über die Ähnlichkeit der Prinzessin Monika, die anfangs schlüchtern war, mit der Prinzessin Allg. Als der Augenblick des Abschieds gekommen war, wurde die Mutter recht bewegt. Vor dem Gesandtschafts-Hotel hatte sich eine größere Menge eingefunden. Aus den Aeußerungen der Herren des Hofes ging hervor, daß recht bald ein Wiedersehen stattfinden könne. Um 11 Uhr 30 Minuten reisten die Prinzen nach Innsbruck ab, um mit dem Könige zusammenzutreffen.

Döbernhau. Daß der Aberglaube im 20. Jahrhundert noch die äppigsten Blüten treibt, zeigt ein Vorkommnis in unserer Stadt. Will da irgend ein Vorübergehender im Kirchthum unserer Stadtkirche eine geheimnisvolle Erscheinung, kurz ein „Gespenst“ gesehen haben. Das Gerücht verbreitete sich in unserer kleinen Stadt weiter, und so ist es gekommen, daß allabendlich nach Einbruch der Dunkelheit auf dem Marktplatz vor der Kirche große Menschenansammlungen stattfanden,

die ängstlich ihre Blicke nach dem Kirchturme richteten. In der Tat konnte man im Schallloche des Turmes eine einer menschlichen Gestalt ähnliche Erscheinung beobachten. Täglich begaben sich nach Einbruch der Dunkelheit mehr Menschen nach dem Marktplatz, und von den juchsenden Gesichtern der Beobachter konnte man viel ablesen. Jetzt hat das Rätsel der „Gespenstererscheinung“ seine Lösung darin gefunden, daß die Erscheinung von der Reflexion des Lichtes des auf dem Marktplatz stehenden janzarmigen Gaslatenadlers an der Decke der Glockenstube herrührt.

(Die langsame Feuerwehr.) Die Sächsische Feuerwehzeitung, Wochenchrift für die Interessen des Feuerlösch- und Rettungswesens, berichtet in ihrer Nr. 41 vom 14. Oktober über eine Inspektion der Feuerweh in Veitshausen: „Kurz vor 1 Uhr rief das Hornsignal zum Sturmangriff. Der nördliche Seitenflügel des Rathhauses war Brandobjekt. Mit der bekannten Schnelligkeit fuhren die einzelnen Apparate an. Schon nach drei Minuten wurde von den drei Spritzen, die am Wasserfassin aufgestellt waren, Wasser gegeben.“

Kirchennachrichten für Bretinig.
20. Sonntag nach Trinitatis: 9 Uhr Predigt-gottesdienst. Text: Josua 1, 1—9.
Gestorben: Ein togebornes Mädchen der ledigen Wirtschaftsgelshin Hedwig Johanna Margarethe Steglitz.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Georg Albert, S. des Zigarrenmachers Ernst Georg Großmann 2410. — Georg Walter, S. des Glasarbeiters Alwin Edmund Reimann 46c. — Hermann Paul, S. des Bahnarbeiters Robert Kuropla 28. — Max Walter, S. des Baders Julius Max Schäfer 125w. — Eija Gertraud, T. des Fabrikarbeiters Arno Erwin Kayne 125. — Georg Fritz, S. des Brauers Bruno Reimold Berndt 248. — Ida Frieda, T. des Fabrikarbeiters Georg Arthur Majel 139. — Otto Schart, S. des Djeniegers Ernst Otto Fichte 60.

Aufgebote: Goldschmied Max Emil Mittelhäuser in Finkenwalde mit Maria Anna Geuder 288.

Scheidelungen: Pader Albin Robert Schatzig 26, mit Maria Alma Gentschel 62c. — Postbote Hugo Otto Dommel in Ansoorf, mit Martha Diga Gause 63g.

Sterbefälle: Georg Walter, S. des Glasarbeiters Alwin Edmund Reimann 46c, 3 T. alt. — Handlungsant Wagner Bruno Schöe 63f, 64 J. 9 M. 8 T. alt. — Hansweber und Juweliermeister Carl Friedrich Brauer 44, 61 J. 8 M. 7 T. alt. — Glasfabrikarbeiter Franz Robert Theodor Daga 320, 25 J. 11 M. alt. — Frieda Dora, T. des Fabrikarbeiters August Hermann Jähnchen 314f, 1 J. 3 M. 3 T. alt.